



Rechnungsprüfungsamt
der Stadt Rinteln

Schlussbericht

über die
Prüfung des Jahresabschlusses

2011

der Stadt Rinteln

Inhalt		
		Seite
I.	Gesetzliche Grundlagen	3
II.	Gegenstand der Prüfung	3
III.	Entwicklung der Bilanzansätze im Überblick	3
IV:	Erfassung der bilanzrelevanten Bestände und Werte	4
V.	Betrachtung der Bilanzpositionen mit Betragsangaben	
	<u>Aktiva</u>	
	Pos. 1 - Immaterielles Vermögen	4
	Pos. 2 - Sachvermögen	5
	Pos. 3 - Finanzvermögen	7
	Pos. 4 - Liquide Mittel	8
	Pos. 5 - Aktive Rechnungsabgrenzung	8
	<u>Passiva</u>	
	Pos. 1 - Nettosition	8
	Pos. 2 - Schulden	9
	Pos. 3 - Rückstellungen	11
	Pos. 4 - Passive Rechnungsabgrenzung	12
VI.	Angaben „unter der Bilanz“	13
VII.	Bilanzanhang	13
VIII.	Ergebnis- und Finanzrechnung	13
IX.	Schlussbetrachtung Entlastungsvorschlag	13
Anlage	Zur Prüfung vorgelegter Jahresabschluss 2011	

I. Gesetzliche Grundlagen

Der Prüfungsauftrag ergibt aus § 155 Absatz 1 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) in Verbindung mit § 5 der Rechnungsprüfungsordnung der Stadt Rinteln vom 25.08.2008; entsprechend dem sogenannten risikoorientierten Prüfungsansatz und nach pflichtgemäßem Ermessen bei der Auswahl der Prüfungsgegenstände. Der Bericht enthält gem. § 9 die Darstellung der wesentlichen Tatbestände und Feststellungen.

II. Gegenstand der Prüfung

Jahresabschluss 2011

Der Jahresabschluss mit den vorgeschriebenen Bestandteilen ist gem. § 129 Abs. 1 S. 1 NKommVG fristgemäß aufgestellt und zur Prüfung vorgelegt worden. Nach dem Grundsatz der Bilanzklarheit und –wahrheit ist den Adressaten des Jahresabschlusses mit der Bilanz ein eindeutiger Überblick über Vermögen und Schulden zu vermitteln. Die Prüfung durfte im Rahmen des § 156 NKomVG auf die nach pflichtgemäßem Ermessen für erforderlich gehaltenen Unterlagen beschränkt werden. Das Prüfungsamt verfügt über ständige Leseberechtigungen bei den Konten der Geschäfts-, Finanz- und Anlagenbuchhaltung und kann daraus auch Ausdrücke und Auswertungen generieren.

III. Entwicklung der Bilanzansätze im Überblick

Nachstehende Übersicht enthält für einen ersten Eindruck die Summen der einzelnen Bilanzpositionen zum Vergleich mit den Veränderungen gegenüber dem Vorjahr. Der Zuwachs des Anlagevermögens (Aktiva Pos. 1 und 2) mit 1,5 Mio € ist größer als der lt. Ergebnisrechnung ausgewiesene Werteverzehr von rd. 1,3 Mio. €. Zwar hat sich zugleich das Finanzvermögen (Aktiva Pos. 3) um rd. 3,7 Mio. € verringert, aber dafür ist ebenfalls eine deutliche Verringerung auch bei den Schulden um rd. 2,8 Mio. € (Passiva Pos. 2.) zu verzeichnen.

➔ Insgesamt ist eine Verbesserung im Vergleich zum Vorjahr eingetreten; das Verhältnis der Nettoposition zum Fremdkapital hat sich von 67,0 % um 2,2 v. H. auf 69,2 v. H. erhöht.

Die nachstehend vom Prüfungsamt erstellte Summenbilanz weicht von den Werten des maschinellen Ausdrucks um 18.309.730 € ab, weil dort auf der Passiva mit Minuszeichen ausgewiesene Verbindlichkeiten eigentlich als positive Zahl, somit Forderungen, auf die Aktiva gehören (Bilanzklarheit und –wahrheit).

	31.12.2010 €	31.12.2011 €	+ / - (%)
<u>AKTIVA</u>			
1. Immaterielles Vermögen	537.958,11	650.800,75	+ 21
2. Sachvermögen	82.663.956,66	84.053.153,59	+ 1,7
3. Finanzvermögen	13.627.672,65	9.929.658,24	- 27,1
4. Liquide Mittel	27.896,50	663.675,46	+ 2,3
5. Aktive Rechnungsabgrenzung	256.098,21	232.522,76	- 9,2
Bilanzsumme:	97.113.582,13	95.529.810,80	- 1,6
<u>PASSIVA</u>			
1. Nettoposition	65.079.622,04	66.139.167,08	+ 1,6
2. Schulden	13.802.234,06	11.008.637,65	- 20,2
3. Rückstellungen	18.137.128,64	18.300.298,14	+ 0,9
4. Passive Rechnungsabgrenzung	94.597,39	81.707,93	- 13,3
Bilanzsumme:	97.113.582,13	95.529.810,80	- 1,6

IV. Erfassung der bilanzrelevanten Bestände und Werte

Die bilanzrelevanten Werte aller im wirtschaftlichen Eigentum der Stadt Rinteln befindlichen Vermögensgegenstände wurden entsprechend den Regelungen nach §§ 37 und 38 GemHKVO unter Anwendung zulässiger Vereinfachungsverfahren fortgeschrieben.

V. Betrachtung der Bilanzpositionen mit Betragsangaben:

Aktiva

Pos. 1 - Immaterielles Vermögen

1.2 - Lizenzen

31.12.2010 / €	31.12.2011
34.479,45	26.005,60

Die hier ausgewiesenen Anschaffungskosten für Lizenzen von Standardsoftware und Fachverfahren unterliegen jährlichen Abschreibungen von 4 bzw. 8 Jahren. Neuanschaffungen sind nur in sehr geringem Umfang erfolgt.

1.4 - Geleistete Investitionszuwendungen

31.12.2010 / €	31.12.2011 / €
503.478,66	624.795,15

Es handelt sich um von der Stadt Rinteln gezahlte Zuwendungen, zum Beispiel für Fahrradwege an den Landesstraßen, Zuschüsse an Private für Maßnahmen an denkmalgeschützten Gebäuden usw. Die Beträge unterliegen ordnungsgemäß einer jährlichen Abschreibung entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer der von den Empfängern geschaffenen Anlagegüter.

Pos. 2 - Sachvermögen**2.1 - Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte**

31.12.2010 / €	31.12.2011 / €
10.145.962,80	10.169.870,04

Die hier enthaltenen Werte von Grünflächen, Ackerland, Wald und Forsten bilden den drittgrößten Posten des Sachvermögens ab. Ein durch kontinuierlichen Werteverzehr entstehender Abschreibungsaufwand fällt hier nicht an.

2.2 - Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

31.12.2010 / €	31.12.2011 / €
30.915.489,90	31.416.843,50

Der zweitgrößte Posten des Sachvermögens setzt sich aus den Werten für Schulgebäude und –einrichtungen sowie für sonstige Gebäude, Aufbauten und Betriebsvorrichtungen bei Kultur-, Sport- und Gartenanlagen zusammen. Beim Wertansatz ist das Niederstwertprinzip zu beachten. Lt. Abschreibungstabelle erfolgt die Abschreibung linear über 90 Jahre. Davon ausgenommen sind die separat ausgewiesenen Grundstückswerte

2.3 - Infrastrukturvermögen

31.12.2010 / €	31.12.2011 / €
39.296.100,34	40.011.386,07

Etwa die Hälfte des Sachvermögens besteht aus den Werten des Infrastrukturvermögens, also für Straßen, Wege, Plätze und Verkehrsanlagen nebst zugehörigem Grund und Boden.

2.5 - Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler

31.12.2010 / €	31.12.2011 / €
69.718,16	68.776,02

Einziges hier als Kulturdenkmal angesetztes Objekt ist der Klippenturm, der als Gebäude planmäßigen Abschreibungen unterliegt. Weitere 31 inventarisierte historisch-museale Gegenstände wie Stelen, Skulpturen usw. wurden wegen der Unverhältnismäßigkeit des Wertermittlungsaufwands und geringen Auswirkungen nicht mit bilanziert.

2.6 - Maschinen und technische Anlagen; Fahrzeuge

31.12.2010 / €	31.12.2011 / €
1.255.432,87	1.401.904,53

Die größten Posten darin entfallen auf den Baubetriebshof mit 326,5 T€ für Fahrzeuge und 235,0 T€ für Maschinen. Fahrzeuge für den Brandschutz sind mit 558,8 T€ verbucht und für Straßenreinigung 143,0 T€. Der Rest entfällt auf sonstige Technische Anlagen wie z. B. das Datenkabelnetz. Die Werte unterliegen regelmäßigen Abschreibungen.

2.7 - Betriebs- und Geschäftsausstattung, Pflanzen und Tiere

31.12.2010 / €	31.12.2011 / €
981.252,59	984.373,43

In den Werten der Betriebs- und Geschäftsausstattung sind auch EDV-Geräte enthalten. Für den gegenständlichen Nachweis ist ab 150 € Nettowert per Dienstanweisung eine Inventarisierung vorgeschrieben; zwischen 150 € und 1000 € erfolgt der Nachweis in einem Sammelposten.

Pos. 3 - Finanzvermögen

3.2 - Beteiligungen

31.12.2010 / €	31.12.2011 / €
8.317.513,59	8.269.273,37

Die Bilanzansätze ergeben sich aus den Summen der verschiedenen Beteiligungen der Stadt Rinteln, die im gem. § 151 NKomVG aufzustellenden Beteiligungsbericht (siehe Haushaltspläne) aufgeführt sind. Der Wertunterschied ist nachvollziehbar.

► Der Betrag erhöht sich um 82.614,00 €, die 2011 als satzungsgemäße Einzahlung in das Verbandvermögen des Zweckverbands Touristikzentrum Westliches Weserbergland geleistet wurden. Die Bilanzierung ist in 2012 erfolgt.

3.3 - Sondervermögen mit Sonderrechnung

31.12.2010 / €	31.12.2011 / €
221.686,77	456.686,77

Die Summe setzt sich zusammen aus Sparbüchern, auf denen der Stadt Rinteln durch Erbfall bzw. Vermächtnis zugewendete Mittel für von den Erblassern festgelegte Zwecke verwaltet werden sowie Städtebauförderungsmitteln.

3.4 - Ausleihungen

31.12.2010 / €	31.12.2011 / €
59.655,62	50.534,90

Jeweilige Restschuld eines seit 1963 laufenden Kommunaldarlehens für den Bau des Seniorenheims Landgrafenstraße. Der heutige Träger des Heims erstattet der Stadt Rinteln jährlich die anfallenden Zins- und Tilgungsbeträge; die Beträge haben den Charakter durchlaufender Posten, da in gleicher Höhe eine Passivierung unter Nr. 2.1.2. erfolgt.

3.6 - Öffentlich-rechtliche Forderungen

31.12.2010 / €	31.12.2011 / €
4.815.391,42	1.019.565,42

Die vom Buchführungssystem erzeugte Bilanz zeigt auf der Aktiva unter Pos. 3.6 lediglich 851.510,89 € als „öffentlich-rechtliche Forderungen“. Da hierunter auch einige Produkt- bzw. Verwahr- und Vorschusskonten mit Minusbeträgen fallen und diese somit Verbindlichkeiten abbilden, ist der maschinell ausgewiesene Betrag nicht zutreffend.

➡ Nach dem Grundsatz der Bilanzklarheit und –wahrheit sind, wie schon im Vorjahr angemerkt, programmtechnische Veränderungen vorzunehmen.

3.8 - Sonstige privatrechtliche Forderungen

31.12.2010 / €	31.12.2011 / €
157.975,83	162.860,70

Hierunter fallen Forderungen aus Miet- und Pachtverträgen über bebaute und unbebaute Grundstücke, Erbbauzinsen und ähnliche Beträge.

Pos. 4 - Liquide Mittel

31.12.2010 / €	31.12.2011 / €
27.896,50	663.675,46

Hier werden die nach 2012 übernommenen Buchbestände der städtischen Girokonten nebst Barkassenvorschußguthaben ausgewiesen.

Pos. 5 - Aktive Rechnungsabgrenzung

31.12.2010 / €	31.12.2011 / €
256.098,21	232.522,76

Zahlungen, die noch im vorhergehenden Jahr geleistet worden sind, jedoch als Aufwand erst im nachfolgenden Jahr in die Ergebnisrechnung einfließen dürfen.

Passiva

Pos. 1 - Nettoposition

31.12.2010 / €	31.12.2011 / €
65.079.622,04	66.139.167,08

Die Nettoposition besteht aus dem Basis-Reinvermögen zuzüglich Rücklagen, Jahresergebnis und Sonderposten.

1.1 - Basis-Reinvermögen

31.12.2010 / €	31.12.2011 / €
40.232.047,79	40.339.754,65

Das Basis-Reinvermögen wird rechnerisch ermittelt aus dem Bilanzvolumen abzüglich der auf der Passiva bilanzierten Werte (Residualgröße). Die Erhöhung ergibt sich aus der Einbuchung von Zuführungen zur Versorgungsrücklage für aktive Beamte und Versorgungsempfänger; sie dient dazu, die ab 2014 steigenden Versorgungsausgaben abzumildern.

1.3 - Jahresergebnis

31.12.2010 / €	31.12.2011 / €
3.423.600,37	635.632,71

Ergibt sich aus der Saldierung der Erträge und Aufwendungen.

➔ **Erfreulicherweise wird mit einem Überschuss abgeschlossen.**

1.4 - Sonderposten

31.12.2010 / €	31.12.2011 / €
21.423.973,88	21.740.179,35

Hierunter fallen Einnahmen aus Investitionszuweisungen und –zuschüssen für abnutzbare Vermögensgegenstände und Beiträge für die Finanzierung von Erschließungsanlagen und öffentlichen Einrichtungen. Beispielsweise Städtebauförderungsmittel, Zuweisungen nach dem NFAG, vom Land, Bund und sonstigen Stellen oder gem. § 6 NKAG. Diese Einnahmen werden zeitgleich mit den davon mitfinanzierten Anlagegütern abgeschrieben; in der Ergebnisrechnung stellen diese Abschreibungsbeträge wiederum Einnahmen dar.

Pos. 2 - Schulden

2.1 - Geldschulden

2.1.2 - Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen

31.12.2010 / €	31.12.2011 / €
11.052.862,33	10.683.750,92

■ Eine positive Entwicklung zeigt der hier erkennbare Rückgang der Darlehnsverbindlichkeiten im Zusammenhang mit der Entbehrlichkeit von Liquiditätskrediten (s. folgende Pos. 2.1.3). Die aus Darlehen resultierenden Zinsaufwendungen sind in der Finanzrechnung mit zus. 261.526,37 € ausgewiesen.

2.1.3 – Liquiditätskredite

31.12.2010 / €	31.12.2011 / €
2.406.394,29	0,00

Kredite dieser Art stehen nicht im Zusammenhang mit Investitionen, sondern sollen lediglich die Zahlungsfähigkeit der Stadtkasse sicherstellen. Also etwa vereinbarte Überziehungen der Girokonten oder feste Summen für kurze Zeitabschnitte. Am Bilanzstichtag waren keine Liquiditätskredite erforderlich.

2.2 - Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften

31.12.2010 / €	31.12.2011 / €
240.339,65	187.720,13

Es handelt sich um die Restwerte von Kaufpreiszahlungen an für Grundstücke, die auf Leibrentenbasis erworben wurden. Die Werte sind mit den einschlägigen versicherungsmathematischen Parametern ermittelt worden. Die Zahlungsverpflichtung endet automatisch mit dem Tod der Rentenberechtigten.

2.3 - Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

31.12.2010 / €	31.12.2011 / €
102.321,79	34.312,80

Beträge aus Rechtsgeschäften aufgrund Kauf- oder Werkverträgen, aus denen der Auftragnehmer bereits die Leistung erbracht hat, jedoch der Auftraggeber am Bilanzstichtag noch keine Zahlung dafür geleistet hat. Lt. vorgelegtem Jahresabschluss 137.166,60 €, da jedoch diverse diesbezügliche Produktkonten Salden mit Minuszeichen aufweisen und somit Forderungen darstellen, sind es effektiv nur 34.312,80 €.

Nach § 155 Abs. 1 Nr. 5 NKomVG obliegt dem Rechnungsprüfungsamt die Prüfung der Vergabeverfahren und Auftragserteilungen, die den oben genannten Rechtsgeschäften und somit den daraus resultierenden Zahlungen vorangehen müssen. Die diesbezügliche unterjährige Prüfung im technischen und nichttechnischen Bereich hat keine Beanstandungen von größerer Bedeutung ergeben.

2.4 – Transferverbindlichkeiten

31.12.2010 / €	31.12.2011 / €
316,00	209,00

Dieses sind beispielsweise Verbindlichkeiten hinsichtlich des Finanzausgleichs, aufgrund von Schuldendiensthilfen, Sozialen Leistungen und Zuschüsse für laufende Zwecke.

➤ Anders als im maschinellen Ausdruck ausgewiesen stellen wiederum mit Minuszeichen ausgewiesene „Verbindlichkeiten aus Zuschüssen für laufende Zwecke“ und „Steuerverbindlichkeiten“ der Aktiva zuzurechnende Forderungen dar.

2.5 - Sonstige Verbindlichkeiten

31.12.2010 / €	31.12.2011 / €
121.477,45	0,00

➤ Auch für 2011 wurden der oben genannte Betrag prüfungsseitig ermittelt, da die Bilanz der vorgelegten Jahresrechnung hier wegen noch zu bereinigender Zuordnung der Verwahr- u. Vorschusskonten systemwidrig Minusbeträge aufweist (vgl. vorherigen Prüfungsbericht). Auf der Aktiva haben sich die Forderungen entsprechend um 149.533,48 € erhöht.

2.5.1 - Durchlaufende Posten

31.12.2010 / €	31.12.2011 / €
0,00	0,00

Hier könnten Beträge aus verschiedenen Produktkonten zwecks Mehrwertsteuerverrechnung bzw. Umsatzsteuervorauszahlung enthalten sein; zum Bilanzstichtag war dies nicht der Fall.

Pos. 3 - Rückstellungen

3.1 - Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen

31.12.2010 / €	31.12.2011 / €
10.428.855,36	10.708.766,14

Es handelt sich um die Rückstellungen für künftige Pensionsverpflichtungen nach beamtenrechtlichen Vorschriften für Aktive und Ruhestandsbeamte mit

zus. 9.493.587,00 €. Der Rest entfällt mit 1.215.179,14 € auf Beihilferückstellungen. Maßgebend dafür ist § 43 Abs. 1 Nr. 2 GemHKVO.

➡ die zur Aktualisierung der Werte für 2011 erforderlichen Aufwandsbuchungen sind mit zus. 45.873,50 € für das Rechnungsjahr 2012 erfolgt.

Bei der Zusatzversorgung der nicht beamteten Beschäftigten ist nicht die Stadt Rinteln, sondern die entsprechende Zusatzversorgungskasse primär zur Zahlung verpflichtet. Den Arbeitgeber trifft somit nur eine subsidiäre Haftung. Eine Bilanzierungspflicht dieser sogenannten „mittelbaren Pensionsverpflichtungen“ gibt es nicht.

3.2 - Rückstellungen für Altersteilzeit und ähnliche Maßnahmen

31.12.2010 / €	31.12.2011
5.258.273,28	5.141.532,00

Auf die Einbeziehung von Mehrarbeitszeiten auf den normalen Zeiterfassungskonten sowie zum Bilanzstichtag nicht in Anspruch genommenen Urlaubs wurde verzichtet.

➡ Die entsprechend des Vorsichtsprinzips gebildete Rückstellung hat sich im Nachhinein als nicht in dieser Höhe erforderlich erwiesen; für 2012 ist lt. nachvollziehbarer Darstellung des Fachamtes eine ergebniswirksame Auflösung von 2.315.456 € vorgesehen.

3.8 - Andere Rückstellungen

31.12.2010 / €	31.12.2011 / €
2.450.000,00	2.450.000,00

Der Betrag war als Rückstellung für zu erwartende hohe Gewerbesteuererstattungen gebildet worden und aufgrund der nicht abschließenden Aufzählung des § 43 GemHKVO mit Vermerk vom 9.2.2011 begründet worden. Die Auflösung ist, wie im Rechenschaftsbericht erwähnt, in 2012 erfolgt.

Pos. 4 - Passive Rechnungsabgrenzung

31.12.2010 / €	31.12.2011 / €
94.597,39	81.707,93

Die Einnahmen, die schon vor dem Bilanzstichtag eingegangen sind, aber als Ertrag erst der nächsten Rechnungsperiode zuzurechnen sind, werden hier als Abgrenzungsposten auf der Passiva ausgewiesen.

VI. Angaben „unter der Bilanz“

Die vorgeschriebenen Angaben über Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre, Gewährleistungsverpflichtungen, beanspruchte Verpflichtungsermächtigungen, Bürgschaften usw. sind entsprechend § 54 Abs. 5 GemHKVO erfolgt.

VII. Bilanzanhang

Nach § 128 Abs. 2 Nr. 4 NKomVG in Verbindung mit § 55 GemHKVO ist die Bilanz mit einem Anhang zu versehen, der vorgeschriebene oder zum Verständnis von Ergebnis- und Finanzrechnung und der Bilanz notwendige Angaben enthält. Dies ist ordnungsgemäß erfolgt.

VIII. Ergebnis- und Finanzrechnung

Die **Ergebnisrechnung** bildet die Gesamtheit aller Erträge und Aufwendungen der Rechnungsperiode ab. Diese können zahlungswirksam über die Stadtkasse abgewickelt worden sein oder lediglich buchmäßig, wie z. B. aus der Auflösung von Sonderposten oder als bilanzielle Abschreibungen. Ein Überschuss oder Fehlbetrag zum Jahresende fließt in die Passiva der Bilanz unter Pos. 1.3 ein.

In der **Finanzrechnung** werden sämtliche Ein- und Auszahlungen durch die Stadtkasse dargestellt, die sich auf den Bankkonten der Stadt widerspiegeln. Die Salden am Bilanzstichtag ergeben die Summe der liquiden Mittel auf der Aktiva der Bilanz unter Pos. 4.

IX. Schlussbetrachtung

- Die vorgelegten Jahresabschlussunterlagen für 2011 geben einen zutreffenden Überblick über das Vermögen und die Schulden der Stadt Rinteln.
- Der Rechenschaftsbericht steht hinsichtlich Haushaltswirtschaft, finanzwirtschaftlicher Lage und Risiken mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen im Einklang
- Die Einhaltung der Haushaltspläne und die vorschriftsmäßige Belegung und Begründung der Buchungen in den Ergebnis- und Finanzrechnungen ist im Wesentlichen erfolgt.
- Geprüfte Buchungen waren nachvollziehbar, jedoch ist im Buchführungssystem die bilanztechnischen Zuordnung der Konten weiter zu verbessern.

Seitens des Rechnungsprüfungsamtes bestehen gegen eine Entlastungserteilung gem. § 129 Abs. 1 NKomVG keine Bedenken.

Leiter des Rechnungsprüfungsamtes

23.10.2012



Burkhard Rohrsen
(Stadtamtmann)



Ausfertigung
für RPA
Eing.
20/03.12
[Signature]

Jahresabschluss 2011

1. Vorwort	3
2. Bilanz	4
3. Ergebnisrechnung	9
4. Finanzrechnung	10
5. Anhang	11
5.1 Angaben und Erläuterungen gemäß § 55 GemHKVO	11
5.11 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	11
5.12 Wesentliche außerordentliche Erträge und Aufwendungen	11
5.13 Einbeziehung von Zinsen für Fremdkapital in die Herstellungswerte	12
5.14 Haftungsverhältnisse	12
5.15 Sachverhalte, aus denen sich finanzielle Verpflichtungen ergeben können	12
5.16 nicht abgedeckte Fehlbeträge	12
5.2 Rechenschaftsbericht	13
5.21 Darstellung des Verlaufs der Haushaltswirtschaft, finanzwirtschaftliche Lage, Bewertung der Jahresabschlussrechnungen	13
5.22 Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Haushaltsjahres	17
5.23 Zu erwartende mögliche finanzwirtschaftliche Risiken von besonderer Bedeutung	17
5.3 Anlagenübersicht	17
5.4 Schuldenübersicht	17
5.5 Forderungsübersicht	18
5.6 Übersicht übertragene Haushaltsermächtigungen	18
6. Schlussbemerkung und Feststellung	19



1. Vorwort

Rechtliche Grundlagen

Nach § 128 NKomVG hat die Gemeinde für jedes Haushaltsjahr einen Jahresabschluss nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung klar und übersichtlich aufzustellen. Es sind anzuwenden: Produktrahmen, Kontenrahmen, Zuordnungsvorschriften, Verfahrensbeschreibung und Hinweise für die Überleitung der kameralen Haushaltsdaten auf das doppische Buchungsgeschäft, Hinweise der Arbeitsgruppe Doppik.

Im Jahresabschluss sind sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Erträge, Aufwendungen, Einzahlungen und Auszahlungen sowie die tatsächliche Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage der Gemeinde darzustellen. Weitere Bestimmungen über den Jahresabschluss sind in den §§ 48 - 57 GemHKVO enthalten (Gliederungsgrundsätze, Rechnungsabgrenzungsposten, Ergebnis- und Finanzrechnung, Vergleiche, Vermögensrechnung, Bilanz). In einem Anhang werden die wichtigsten Ergebnisse erläutert (§ 55 GemHKVO). Die Anlagen zum Anhang bestehen aus der Anlagenübersicht, der Forderungsübersicht, der Schuldenübersicht (§ 56 GemHKVO). In einem Rechenschaftsbericht werden der Verlauf der Haushaltswirtschaft und die finanzwirtschaftliche Lage dargestellt (§ 57 GemHKVO).

In dieser Dokumentation „Jahresabschluss 2011“ sind die Anforderungen zusammengefasst worden und werden gemeinsam dargestellt.

Grundlage der Haushaltswirtschaft ist der Haushaltsplan des Jahres 2011:

	Haushalt
Beratung in den Ortsräten, Fachausschüssen und im VA	Ortsräte, Fachaussch., VA
Rat	15.12.2010
Genehmigung Aufsichtsbehörde	15.02.2011
Veröffentlichung Amtsblatt des Landkreises Schaumburg	31.03.2011
Auslegung	01. bis 07.04.2011
Haushaltssatzung und Nachtragssatzung rechtswirksam ab	08.04.2011

Der Haushalt besteht aus dem Ergebnishaushalt (im Wesentlichen ehemaliger Verwaltungshaushalt), dem Finanzhaushalt (im Wesentlichen ehemaliger Vermögenshaushalt), den Teilhaushalten und dem Stellenplan.

Der Haushalt ist in 6 Teilhaushalte gegliedert:

- Teilhaushalt 1: Zentrale Verwaltung
- Teilhaushalt 2: Schule und Kultur
- Teilhaushalt 3: Soziales und Jugend
- Teilhaushalt 4: Gesundheit und Sport
- Teilhaushalt 5: Gestaltung der Umwelt
- Teilhaushalt 6: Zentrale Finanzleistungen

Die Teilhaushalte gliedern sich in Produktbereiche (2-stellig) und Produktgruppen (3-stellig). Die Produkte sind 6-stellig ausgewiesen. Zu den Produkten gehören Konten, die 6-stellig ausgewiesen sind. Die Produktkonten sind somit insgesamt 12-stellig, davon bilden die ersten 6 Stellen das Produkt und die zweiten 6 Stellen das Konto.

Der Haushalt ist produktorientiert aufgebaut. Die Steuerung soll über die Produkte erfolgen und damit eine Transparenz der Produktkosten ermöglichen. Dazu ist erforderlich, die Kosten bei den Produkten darzustellen, bei denen sie verursacht werden. Eine möglichst genaue Aufteilung von Allgemeinkosten ist vorzunehmen. Um dieses Ziel zu erreichen, wurden Deckungsregelungen erweitert.

2. Bilanz

Bilanz der Stadt Rinteln zum 31.12.2011

	2010 -Euro-	2011 -Euro-
<u>AKTIVA</u>		
1. Immaterielles Vermögen	537.958,11	650.800,75
1.1 Konzession	0,00	0,00
1.2 Lizenzen	34.479,45	26.005,60
1.3 Ähnliche Rechte	0,00	0,00
1.4 Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	503.478,66	624.795,15
1.5 Aktivierter Umstellungsaufwand	0,00	0,00
1.6 Sonstiges immaterielles Vermögen	0,00	0,00
2. Sachvermögen	82.663.956,66	84.053.153,59
2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	10.145.962,80	10.169.870,04
2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	30.915.489,90	31.416.843,50
2.3 Infrastrukturvermögen	39.296.100,34	40.011.386,07
2.4 Bauten auf fremdem Grundstücken	0,00	0,00
2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	69.718,16	68.776,02
2.6 Maschinen und technische Anlagen; Fahrzeuge	1.255.432,87	1.401.904,53
2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung, Pflanzen und Tiere	981.252,59	984.373,43
2.8 Vorräte	0,00	0,00
2.9 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	0,00	0,00
3. Finanzvermögen	9.480.393,45	9.911.348,51
3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00
3.2 Beteiligungen	8.317.513,59	8.269.273,37
3.3 Sondervermögen mit Sonderrechnung	221.686,77	456.686,77
3.4 Ausleihungen	59.655,62	50.534,90
3.5 Wertpapiere	0,00	0,00
3.6 Öffentlich-rechtliche Forderungen	723.561,64	851.510,89
3.7 Forderungen aus Transferleistungen	0,00	0,00
3.8 Sonstige privatrechtliche Forderungen	157.975,83	162.860,70
3.9 Sonstige Vermögensgegenstände	0,00	120.481,88
4. Liquide Mittel	-2.378.497,79	663.675,46
5. Aktive Rechnungsabgrenzung	256.098,21	232.522,76
Bilanzsumme	90.559.908,64	95.511.501,07

Bilanz der Stadt Rinteln zum 31.12.2011

	2010 -Euro-	2011 -Euro-
<u>PASSIVA</u>		
1. Nettoposition	65.079.622,04	66.139.167,08
1.1 Basis-Reinvermögen	40.232.047,79	40.339.754,65
1.1.1 Reinvermögen	40.232.047,79	40.339.754,65
1.1.2 Sollfehlbetrag aus kameralem Abschluss (Minusbetrag)	0,00	0,00
1.2 Rücklagen	0,00	3.423.600,37
1.2.1 Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	0,00	3.218.761,70
1.2.2 Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	0,00	204.838,67
1.2.3 Zweckgebundene Rücklagen	0,00	0,00
1.2.4 Sonstige Rücklagen	0,00	0,00
1.3 Jahresergebnis	3.423.600,37	635.632,71
1.3.1 Fehlbeträge aus Vorjahren	0,00	0,00
1.3.2 Jahresüberschuss	3.423.600,37	635.632,71
1.4 Sonderposten	21.423.973,88	21.740.179,35
1.4.1 Investitionszuweisungen und -zuschüsse	16.817.981,75	17.212.608,08
1.4.2 Beiträge und ähnliche Entgelte	3.067.725,23	3.030.903,15
1.4.3 Gebührenaussgleich	0,00	0,00
1.4.4 Bewertungsausgleich	0,00	0,00
1.4.5 erhaltene Anzahlungen auf Sonderposten	0,00	0,00
1.4.6 Sonstige Sonderposten	1.538.266,90	1.496.668,12
2. Schulden	7.248.560,57	10.990.327,92
2.1 Geldschulden	11.052.862,33	10.683.750,92
2.1.1 Anleihen	0,00	0,00
2.1.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	11.052.862,33	10.683.750,92
2.1.3 Liquiditätskredite	0,00	0,00
2.1.4 Sonstige Geldschulden	0,00	0,00
2.2 Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	240.339,65	187.720,13
2.3 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	102.321,79	137.166,60
2.4 Transferverbindlichkeiten	316,00	-7.386,44
2.4.1 Finanzausgleichverbindlichkeiten	0,00	0,00
2.4.2 Verbindlichkeiten aus Zuschüssen für laufende Zwecke	316,00	-7.448,76
2.4.3 Verbindlichkeiten aus Schuldendiensthilfen	0,00	0,00
2.4.4 Soziale Leistungsverbindlichkeiten	0,00	0,00
2.4.5 Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen	0,00	0,00
2.4.6 Steuerverbindlichkeiten	0,00	-146,68
2.4.7 Andere Transferverbindlichkeiten	0,00	209,00
2.5 Sonstige Verbindlichkeiten	-4.147.279,20	-10.923,29
2.5.1 Durchlaufende Posten	0,00	0,00
2.5.1.1 Verrechnete Mehrwertsteuer	0,00	0,00
2.5.1.2 Abzuführende Lohn- und Kirchensteuer	0,00	0,00
2.5.1.3 Sonstige durchlaufende Posten	0,00	0,00
2.5.2 Abzuführende Gewerbesteuer	0,00	0,00
2.5.3 Empfangene Anzahlungen	0,00	0,00
2.5.4 Andere sonstige Verbindlichkeiten	-4.147.279,20	-10.923,29
3. Rückstellungen	18.137.128,64	18.300.298,14
3.1 Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	10.428.855,36	10.708.766,14
3.2 Rückstellungen für Altersteilzeitarbeit und ähnliche Maßnahmen	5.258.273,28	5.141.532,00
3.3 Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung	0,00	0,00
3.4 Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge geschlossener Abfalldeponien	0,00	0,00
3.5 Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten	0,00	0,00
3.6 Rückstellungen im Rahmen des Finanzausgleichs und von Steuerschuldverhältnissen	0,00	0,00
3.7 Rückstellungen für drohende Verpflicht. aus Bürgschaften, Gewährleistungen u. anhängigen Gerichtsverfahren	0,00	0,00
3.8 Andere Rückstellungen	2.450.000,00	2.450.000,00
4. Passive Rechnungsabgrenzung	94.597,39	81.707,93
Bilanzsumme	90.559.908,64	95.511.501,07

Bilanzsumme 2008: 79.401.708,85 Euro
 Bilanzsumme 2009: 82.302.585,91 Euro
 Bilanzsumme 2010: 90.559.908,64 Euro
 Bilanzsumme 2011: 95.511.501,07 Euro

Die wesentlichen Veränderungen haben folgende Ursachen:

- positiver Jahresabschluss mit 635.632,71 Euro.
- Keine Liquiditätskredite sondern Guthabenbestand am Ende des Jahres, damit Bilanzverbesserung von 3.042.173,25 Euro
- Höherer Ertrag an Gewerbesteuer (602.698,36 Euro)
- Erfolge aus Konsolidierungsmaßnahmen.

Die Eröffnungsbilanz 2008, die Jahresabschlüsse 2008, 2009 und 2010 wurden vom Rechnungsprüfungsamt der Stadt Rinteln geprüft. Der Rat der Stadt Rinteln hat den Jahresabschlüssen 2008, 2009 und 2010 zugestimmt und nach § 101 NGO bzw. § 129 NkomVG dem Bürgermeister die Entlastung für die Haushaltsjahre 2008, 2009 und 2010 erteilt.

Die Bilanz 2011 basiert auf den Bilanzen 2008 bis 2010. Sie enthält die Veränderungen, die sich durch die Ergebnisrechnung 2011 und durch Bestandsveränderungen ergeben.

2011 wurden Korrekturen vorgenommen, auf die im Prüfungsbericht 2010 hingewiesen worden ist, z. B. Auflösung alter Verwah- und Vorschusskonten. Die Bilanzsumme verändert sich dadurch.

*Als Posten „Unter der Bilanz“ sind für 2011 auszuweisen:
 Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre, insbesondere*

		Euro
Haushaltsreste	Haushaltsreste Aufwendungen	247.935,30
	Haushaltsreste Investitionen	2.413.036,70
	HER Kreditermächtigung	1.314.300
Bürgschaften	Gesamtbetrag - keine Inanspruchnahme -	8.358.676,85
Gewährleistungsverträge	---	--
In Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen	Keine Buchungen auf Verpflichtungsermächtigungen vorhanden	--
Verpflichtungen aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	Grundstückskaufverträge mit Leibrentenzahlungen Sind in der Bilanz unter 2.2 enthalten	
Über das Haushaltsjahr hinaus gestundete Beträge	Sind in den Forderungen enthalten und daher hier nicht aufgeführt	--

Zu den Bürgschaften wird auf die Erläuterungen zur Eröffnungsbilanz verwiesen.

Haushaltsreste sind für Investitionen gebildet worden, die 2011 nicht zum Abschluss gebracht worden sind. Gleichzeitig werden Investitionszuschüsse nach der Investitionsplanung 2011 erwartet.

Die gesamte Kreditermächtigung wurde als Haushaltsrest übertragen.

Erläuterungen zu einzelnen Bilanzpositionen:

Aktiva:

1. Immaterielles Vermögen

Das immaterielle Vermögen stieg im Vergleich zum Vorjahr um 112.842,64 Euro. Insbesondere erhöhte sich der Bestand der geleisteten Investitionszuweisungen.

1.4 geleistete Investitionszuwendungen

Geleistete Zuschüsse von der Stadt Rinteln im investiven Bereich, die auszuweisen und abzuschreiben sind.

2. Sachvermögen

Das Sachvermögen vermehrt sich durch Zugänge im laufenden Jahr und vermindert sich durch Abgänge und Abschreibungen. Das Sachvermögen stieg im Vergleich zum Vorjahr um 1.389.196,93 Euro, die größten Zugänge sind bei den Straßen und bei den Maschinen zu verzeichnen.

3. Finanzvermögen

3.3. Sondervermögen mit Sonderrechnung

Hier wird das Treuhandvermögen aus der Stadtsanierung dargestellt, das mit einem Bestand von 345.000 Euro den größten Anteil an der Erhöhung des Sondervermögens ausmacht (Sondervermögen 2010: 221.686,77 Euro, 2011: 456.686,77 Euro).

3.6 öffentlich rechtliche Forderungen und andere sonstige Verbindlichkeiten (S. Nr. 2.5.4 auf der Passivseite)

Im Rahmen dieses Jahresabschlusses sind alte Verwehr- und Vorschussskonten abgeschlossen worden. Daraus ergibt sich im Saldo ein Ertrag von 18.141,44 Euro, der in die Ergebnisrechnung eingeflossen ist (Konto 612000.359199). Die Bilanzsumme verändert sich, weil Forderungen und Verbindlichkeiten miteinander zu verrechnen waren.

4. Liquide Mittel

Sehr positiv fällt die Veränderung beim Bestand der liquiden Mittel auf. Der Bestand der liquiden Mittel beträgt am Jahresende 663.675,46 Euro, im Vorjahr war hier ein Minusbestand von 2.378.497,79 Euro zu verzeichnen. Im Vergleich zum 31.12.2010 hat sich der Bestand um 3.042.173,25 Euro verbessert. In 2011 konnte zeitweilig auf Liquiditätskredite verzichtet werden.

5. Aktive und passive Rechnungsabgrenzung (Pos. 4)

Im neuen Rechnungswesen die Abgrenzung zwischen Einnahmen und Ausgaben vor dem Abschlussstag, deren Ertrag/Aufwand nach dem Abschlussstag entsteht (z. B. bei Umlagezahlungen).

Passiva:

1. Nettoposition

Die Nettoposition stieg im Vergleich zum Vorjahr um 1.059.545,04 Euro. Die Eigenkapitalquote beträgt 69,25 % bezogen auf die Nettoposition.

1.1 Basis-Reinvermögen

Das Basis-Reinvermögen stieg um 107.706,86 Euro. Die Veränderung ist bedingt durch eine Umbuchung der Versorgungsrücklage aufgrund eines Bescheides der Versorgungskasse, s. auch 3.9 Sonstige Vermögensgegenstände im Aktivabestand.

1.2 Rücklagen

Das Jahr 2010 schloss mit einem Überschuss in Höhe von 4.582.668,76 Euro. Nach Anrechnung des Fehlbetrages 2009 konnte der verbliebene Überschuss in Höhe von 3.423.600,37 Euro der Rücklage zugeführt werden (Ratsbeschluss vom 10.01.2011).

1.3 Jahresergebnis:

Das Jahresergebnis 2011 weist einen Überschuss in Höhe von 635.632,71 Euro aus. Dieser Betrag ist der Rücklage zuzuführen.

Entwicklung der Jahresergebnisse 2008 bis 2011:

Jahr	Jahresergebnis		Bemerkungen
2008	13.853,13 €	Überschuss	Dieser Betrag wurde der Rücklage zugeführt.
2009	-1.172.921,52 €	Fehlbetrag	Unter Anrechnung des Überschusses 2008: - 1.159.068,39 Euro
2010	4.582.668,76 €	Überschuss	Nach Ausgleich des Fehlbetrages verbleiben 2009: 3.423.600,37 Euro
2011	635.632,71 €	Überschuss	Dieser Betrag ist der Rücklage zuzuführen.

1.4 Sonderposten

Die Position „Investitionszuweisungen und – Zuschüsse“ ist um 394.626,33 Euro gestiegen. Hier handelt es sich um erhaltene Zuschüsse für Investitionsobjekte, die abzuschreiben sind.

2. Schulden

Die Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen (Position 2.1) reduzierten sich von 11.052.862,33 Euro auf 10.683.750,92 Euro.

3. Rückstellungen

Es wurden Rückstellungen 2010 für Gewerbesteuerrückzahlungen und für geleistete Überstunden und Personalkosten gebildet. Im Haushaltsjahr 2012 werden Gewerbesteuerrückstellungen aufgelöst, weil die Gründe dafür weggefallen sind. Die Rückstellungen für Personalkosten wurden entsprechend der Mitteilungen der Versorgungskasse aus dem Jahre 2011 angepasst. Die Rückstellungen für Überstunden werden in den Folgejahren angepasst.

3. Ergebnisrechnung

Ergebnisrechnung einschließlich Plan-Ist-Vergleich

Erträge- und Aufwendungen	Ergebnis 2010	Ergebnis 2011	Ansatz 2011	mehr (+)/ weniger (-)	aus Spalte 5: bisher nicht bewilligte über-/außerplanmäßige Auszahlungen
	-Euro-				
1	2	3	4	5	6
ordentliche Erträge					
1. Steuern und ähnliche Abgaben	20.092.717,14	20.102.862,40	19.846.000	256.862,40	256.862,40
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	8.416.265,87	7.568.453,83	7.538.500	29.953,83	29.953,83
3. Auflösungserträge aus Sonderposten	757.675,65	779.404,59	737.900	41.504,59	41.504,59
4. sonstige Transfererträge	3.289,45	2.880,02	4.500	-1.619,98	-1.619,98
5. öffentlich-rechtliche Entgelte	1.417.057,72	1.609.697,44	1.799.800	-190.102,56	-190.102,56
5. privatrechtliche Entgelte	470.576,26	454.599,51	400.100	54.499,51	54.499,51
7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	473.007,79	389.996,00	365.800	24.196,00	24.196,00
8. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	2.699.376,09	1.396.359,44	783.300	613.059,44	613.059,44
9. aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0	0,00	0,00
10. Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0	0,00	0,00
11. sonstige ordentliche Erträge	1.652.372,31	2.085.243,55	2.424.700	-339.456,45	-339.456,45
12. = Summe ordentliche Erträge	35.982.338,28	34.389.496,78	33.900.600	488.896,78	488.896,78
ordentliche Aufwendungen					
13. Aufwendungen für aktives Personal	9.939.202,96	9.909.172,19	10.649.700	-740.527,81	-740.527,81
14. Aufwendungen für Versorgung	0,00	0,00	0	0,00	0,00
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.251.674,43	5.274.857,37	5.746.900	-472.042,63	-314.428,63
16. Abschreibungen	1.165.072,41	1.256.076,47	1.146.500	109.576,47	109.576,47
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	273.384,07	1.522.996,76	397.100	1.125.896,76	1.125.896,76
18. Transferaufwendungen	13.527.642,92	14.429.874,47	14.326.100	103.774,47	103.774,47
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	1.359.907,14	1.381.477,00	1.465.800	-84.323,00	-84.323,00
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	31.516.883,93	33.774.454,26	33.732.100	42.354,26	199.968,26
21. = ordentliches Ergebnis (ordentliche Erträge abzüglich ord. Aufwendungen) Jahresüberschuss(+) / Jahresfehlbetrag(-)	4.465.454,35	615.042,52	168.500	446.542,52	288.928,52
22. außerordentliche Erträge	225.433,60	147.312,78	39.000	108.312,78	108.312,78
23. außerordentliche Aufwendungen	108.219,19	126.722,59	39.000	87.722,59	87.722,59
24. außerordentliches Ergebnis (außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche Aufwendungen)	117.214,41	20.590,19	0	20.590,19	20.590,19
= Jahresergebnis (Saldo ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	4.582.668,76	635.632,71	168.500	467.132,71	309.518,71

(Mehrträge in Spalte 6 sind im Rahmen der Deckungskreise ausgeglichen.)

Das Ergebnis wird unter 5.21 erläutert.

4. Finanzrechnung

Finanzrechnung einschließlich Plan-Ist-Vergleich

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis	Ergebnis	Ansatz	mehr (+)/	aus Spalte 5:
	2010	2011	2011	weniger (-)	bisher nicht bewilligte ber-/außerplanmäßig Auszahlungen
	- Euro -				
1	2	3	4	5	6
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit					
1. Steuern und ähnliche Abgaben	19.541.089,17	23.149.430,31	19.846.000	3.303.430,31	3.303.430,31
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	8.472.190,29	7.611.685,13	7.588.000	23.685,13	23.685,13
3. sonstige Transfereinzahlungen	3.289,45	2.880,02	4.500	-1.619,98	-1.619,98
4. öffentlich-rechtliche Entgelte	1.456.907,90	1.570.326,94	1.799.800	-229.473,06	-229.473,06
5. privatrechtliche Entgelte	472.233,96	471.783,91	400.100	71.683,91	71.683,91
6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	460.681,63	351.669,05	365.800	-14.130,95	-14.130,95
7. Zinsen und ähnliche Einzahlungen	64.208.899,01	75.434.413,17	783.300	74.651.113,17	74.651.113,17
8. Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0	0,00	0,00
9. sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	1.483.274,30	2.000.912,67	1.724.700	276.212,67	276.212,67
10. = Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	96.098.565,71	110.593.101,20	32.512.200	78.080.901,20	78.080.901,20
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit					
11. Auszahlungen für aktives Personal	9.264.042,42	9.754.484,97	9.949.700	-195.215,03	-195.215,03
12. Auszahlung für Versorgung	0,00	0,00	0	0,00	0,00
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände	5.053.910,22	5.185.087,83	5.746.900	-561.812,17	-404.198,17
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen	62.731.389,54	74.687.154,95	426.100	74.261.054,95	74.261.054,95
15. Transferauszahlungen	13.565.866,92	14.402.671,03	14.326.100	76.571,03	76.571,03
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	1.274.278,98	1.276.573,64	1.464.400	-187.826,36	-187.826,36
17. = Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	91.889.488,08	105.305.972,42	31.913.200	73.392.772,42	73.550.386,42
18. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 10 abzüglich Zeile 17)	4.209.077,63	5.287.128,78	599.000	4.688.128,78	4.530.514,78
Einzahlungen für Investitionstätigkeit					
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit	972.016,19	1.007.803,00	1.398.900	-391.087,00	-391.087,00
20. Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	63.402,03	1.270.300	-1.206.897,97	-1.206.897,97
21. Veräußerung von Sachvermögen	187.667,61	112.402,40	150.000	-37.597,80	-37.597,60
22. Finanzvermögensanlagen	0,00	158.240,22	0	158.240,22	158.240,22
23. Sonstige Investitionstätigkeit	8.727,96	9.120,72	9.000	120,72	120,72
24. = Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	1.168.411,76	1.350.968,37	2.828.200	-1.477.231,63	-1.477.231,63
Auszahlungen für Investitionstätigkeit					
25. Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	340.282,28	431.186,79	768.000	-336.813,21	-217.397,74
26. Baumaßnahmen	2.427.038,01	1.917.329,54	3.069.900	-1.152.570,46	-1.270.551,09
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen	412.293,97	527.346,28	537.600	-10.253,72	-63.803,72
28. Erwerb von Finanzvermögensanlagen	0,00	122.775,02	0	122.775,02	-69.838,98
29. Aktivierbare Zuwendungen	34.650,00	228.725,49	235.000	-6.274,51	80.840,65
30. Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0	0,00	0,00
31. = Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	3.214.264,26	3.227.363,12	4.610.500	-1.383.136,88	-1.540.750,88
32. Saldo aus Investitionstätigkeit (Summe Einzahlungen abzüglich Summe Auszahlungen für Investitionstätigkeit)	-2.045.852,50	-1.876.394,75	-1.782.300	-94.094,75	63.519,25
33. Finanzmittel-Überschuß/-Fehlbetrag (Summen Zeile 18 und 32)	2.163.225,13	3.410.734,03	-1.183.300	4.594.034,03	4.594.034,03
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit					
34. Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	2.637.400,00	3.752.600,00	11.314.300	-7.561.700,00	-7.561.700,00
35. Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen f. Investitionstätigkeit	106.514,08	4.121.711,41	10.131.000	-6.009.288,59	-6.009.288,59
36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus Zeile 34 und 35)	2.530.885,92	-369.111,41	1.183.300	-1.552.411,41	-1.552.411,41
37. Finanzierungsmittelbestand (Saldo aus Zeile 33 und 36)	4.694.111,05	3.041.622,62	0	3.041.622,62	3.041.622,62
38. haushaltsunwirksame Einzahlungen (u.a. Geldanlagen, Liquiditätskredite)	1.594.062,68	1.433.243,35	0	1.433.243,35	1.433.243,35
39. haushaltsunwirksame Auszahlungen (u.a. Geldanlagen, Liquiditätskredite)	1.398.984,62	1.432.692,72	0	1.432.692,72	1.432.692,72
40. Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen (Zeile 38 und Zeile 39)	195.078,06	550,63	0	550,63	550,63
41. +/- Anfangsbestand an Zahlungsmitteln zu Beginn des Jahres	-7.267.686,90	-2.378.497,79	0	-2.378.497,79	-2.378.497,79
42. = Endbestand an Zahlungsmitteln (Liquide Mittel am Ende des Jahres) (Summe aus Zeilen 37, 40 und 41)	-2.378.497,79	663.675,46	0	663.675,46	663.675,46

(Mehrbeträge in Spalte 6 sind durch Deckungskreise ausgeglichen, im Übrigen s. Ausführungen zu den über- und außerplanmäßigen Ausgaben.)

Das Ergebnis wird unter Ziffer 5.21 erläutert.

5. Anhang

5.1 Angaben und Erläuterungen gemäß § 55 GemHKVO

5.11 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die bereits für die Eröffnungsbilanz angewendet worden sind, wurden fortgeführt. Sie wurden für die Eröffnungsbilanz dokumentiert und gelten weiter. Sofern Veränderungen erfolgen, werden sie hier dokumentiert.

Die Vermögensgegenstände wurden bestandsmäßig erfasst und in der Anlagenbuchhaltung fortgeführt. In der Anlagenbuchhaltung werden die Abschreibungswerte, Zu- und Abgänge ermittelt. Die veränderten Bestandswerte wurden in die Bilanz übernommen. Die Fortschreibung erfolgte durch eine Buchinventur.

Die Vermögensgegenstände wurden mit den Anschaffungs- und Herstellungskosten in die Anlagenbuchhaltung übernommen.

Die für die Eröffnungsbilanz angewendeten Abschreibungsregelungen wurden fortgeführt. Die Vermögensgegenstände sind in der Anlagenbuchhaltung erfasst und werden fortgeschrieben. Die Abschreibung erfolgt linear. Die Buchungen können in dem Modul Vermögensverwaltung des HKR-Verfahrens nachvollzogen werden. In den Stammdaten sind die Abschreibungsdaten hinterlegt.

Es wurden die Abschreibungssätze zugrunde gelegt, die in der vom MI vorgegebenen Abschreibungstabelle festgelegt sind. Ausnahmen bilden die Abschreibungen bei Straßen. Nach Einzelprüfungen wurden Abschreibungszeiten von 50 bzw. 35 Jahren zugrunde gelegt. Die Abschreibungstabelle sieht einheitliche Abschreibungszeiten von 25 Jahren vor. Dieses Verfahren wurde bereits für die Eröffnungsbilanz und die Jahresabschlüsse 2008 - 2010 angewendet. Diese Jahresabschlüsse sind geprüft, die Entlastungen sind erteilt.

Es wird hierzu auf die Vorlage Nr. 30/2008 verwiesen, in der begründet ist, dass Straßen grundsätzlich länger als 25 Jahre haltbar sind. Diese Werte wurden in der Eröffnungsbilanz zugrunde gelegt und werden weiterhin zugrunde gelegt. In der Praxis hat sich bisher gezeigt, dass die Annahmen von anderen Abschreibungszeiten als in der Tabelle angegeben realistisch sind.

Nach Prüfung wurde für die meisten Straßen eine Abschreibungszeit von 50 Jahren zugrunde gelegt. Eine weitere Ausnahme wurde gemacht, indem einige Straßen mit einer Nutzungsdauer von 35 Jahren versehen wurden. Hier handelt es sich um Straßen, deren Oberflächen einem höheren Verschleiß unterliegen (z. B. gepflasterte Bereiche).

Bei den unbebauten Grundstücken und grundstücksgleichen Rechte (Ziff. 2.1 Aktiva) ist weiterhin der Bodenrichtwert 2000 zugrunde gelegt. Veränderungen erfolgen durch Ankäufe und Verkäufe. Veränderungen hat es immer nur durch Zu- und Abgänge gegeben.

5.12 Wesentliche außerordentliche Erträge und Aufwendungen

Die außerordentlichen Erträge und Aufwendungen im Ergebnis mit 20.590,19 Euro sind nicht als wesentlich zu bezeichnen. Sie setzen sich in erster Linie aus Erträgen aus der Veräußerung von Grundstücken zusammen.

Der über den Bodenrichtwert 2000 hinaus erzielte Verkaufspreis ist ein außerordentlicher Ertrag. Bei der Veräußerung von beweglichen Vermögensgegenständen handelt es sich um höhere Verkaufserlöse als den Buchwert.

5.13 Einbeziehung von Zinsen für Fremdkapital in die Herstellungswerte

Herstellungswerte sind nicht vorhanden, da keine Vermögensgegenstände selbst hergestellt worden sind. Bei der Bewertung wurden die Anschaffungswerte zugrunde gelegt.

5.14 Haftungsverhältnisse

Die Haftungsverhältnisse richten sich nach den Bestimmungen des NKomVG.

5.15 Sachverhalte, aus denen sich finanzielle Verpflichtungen ergeben können

Es wurde 2010 eine Rückstellung für Verpflichtungen für eine Rückzahlung von Gewerbesteuerbeträgen gebildet. Die Rückstellung für die Rückzahlung wird 2012 aufgelöst, da der Vorgang abgeschlossen ist.

Verpflichtungsermächtigungen

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen ist lt. Haushaltssatzung auf 3.440.000 Euro festgesetzt worden. Buchungen auf Verpflichtungsermächtigungen wurden nicht festgestellt.

5.16 nicht abgedeckte Fehlbeträge

Es bestehen keine nicht abgedeckten Fehlbeträge.

5.2 Rechenschaftsbericht

5.21 Darstellung des Verlaufs der Haushaltswirtschaft, finanzwirtschaftliche Lage, Bewertung der Jahresabschlussrechnungen

Grundlage der Haushaltsführung ist die Haushaltssatzung vom 15.12.2010 mit folgenden Festlegungen:

Haushaltssummen nach der Haushaltssatzung:

1. im Ergebnishaushalt mit dem jeweiligen Gesamtbetrag	
1.1 der ordentlichen Erträge auf	33.900.600
1.2 der ordentlichen Aufwendungen auf	33.900.600
1.3 der außerordentlichen Erträge auf	39.000
1.4 der außerordentlichen Aufwendungen auf	39.000
2. im Finanzhaushalt mit dem jeweiligen Gesamtbetrag	
2.1 der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	32.512.200
2.2 der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	31.913.200
2.3 der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	2.828.200
2.4 der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	4.610.500
2.5 der Einzahlungen für Finanzierungstätigkeit	11.314.400
2.6 der Auszahlungen für Finanzierungstätigkeit	10.131.000

festgesetzt.

Die Steuersätze (Hebesätze) für die Realsteuern wurden für das Haushaltsjahr 2011 wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuer	
1.1 land- und forstwirtschaftliche Betriebe (Grundsteuer A)	320,00 v. H.
1.2 Grundstücke (Grundsteuer B)	340,00 v. H.
2. Gewerbesteuer	380,00 v. H.

Festlegung von Obergrenzen:

- Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen sind als unerheblich im Sinne von § 117 Abs. 1 NKomVG anzusehen, wenn sie im Haushaltsjahr 35.000 Euro im Einzelfall nicht übersteigen.
- Als erheblich sind Mehraufwendungen oder Auszahlungen bei einzelnen Haushaltspositionen nach § 115 Abs. 2 Nr. 2 NKomVG anzusehen, wenn sie im Einzelfall 4 % der Aufwendungen des Ergebnishaushaltes (ordentliches und außerordentliches Ergebnis) oder 4 % der Auszahlungen des Finanzhaushaltes übersteigen.
- Auf die Unterrichtung nach § 117 Abs. 1 NKomVG wird bei über- und außerplanmäßigen Aufwendungen bzw. Auszahlungen verzichtet, wenn zu ihrer Deckung die Deckungsreserve herangezogen wird.
- Ab 40.000 Euro je Objekt ist eine Einzeldarstellung im Finanzhaushalt vorzunehmen (§ 4 Abs. 6 GemHKVO)

Nach § 110 Abs. 4 NKomVG soll der Haushalt in jedem Haushaltsjahr in Planung und Rechnung ausgeglichen sein. Er ist ausgeglichen, wenn der Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge dem Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen und der Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge dem Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen entspricht. Daneben sind die Liquidität der Gemeinde sowie die Finanzierung ihrer Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen sicherzustellen.

Der Haushalt 2011 ist in der Planung ausgeglichen gewesen, dabei wurde ein Überschuss von 168.500 Euro ausgewiesen.

Der Haushalt wurde vom Landkreis am 15.2.2011 genehmigt. In der Genehmigungsverfügung wurde die deutliche Verbesserung der Finanzlage im Vergleich zu den Vorjahren hervorgehoben.

Es wurde eine Haushaltskonsolidierung vorgenommen, die in dem sog. Positionspapier beschrieben ist. Der Ausschuss für Wirtschaft, Stadtmarketing und Finanzen hat sich in mehreren Sitzungen mit der Konsolidierung und der Ausführung des Positionspapiers befasst. Die jeweiligen Ergebnisse sind in den Ausschusssitzungen dargelegt und protokolliert worden.

Insgesamt zeigten die Konsolidierungsmaßnahmen Erfolge. Das Hinausschieben von Investitionen und die Reduzierung von Bauunterhaltungsmaßnahmen gem. Beschluss des Verwaltungsausschusses führten zu einer Verbesserung des Ergebnisses.

Hinzu kam, dass nach der Finanz- und Wirtschaftskrise eine Erholung einsetzte und sich die Maßnahmen aus dem Konjunkturpaket positiv auswirkten. Auch ohne Berücksichtigung der Einmalzahlungen bei der Gewerbesteuer haben sich die Gewerbesteuermaßnahmen gut entwickelt.

In den letzten Jahren sind massiv Personalkosten eingespart worden. Im Jahre 2000 waren im Stellenplan insgesamt 104,75 Stellen für Beamte und Angestellte in der eigentlichen Verwaltung ausgewiesen. Im Jahr 2010 sind das noch 83,75 Stellen, das entspricht einer Reduzierung von 21 Stellen. Der Personalbestand hat sich also um etwa 1/5 reduziert. Bei dieser Berechnung sind nicht die Stellen in den Kindertagesstätten und im Baubetriebshof aufgelistet, ebenso nicht die durch die Hartz-IV-Reform betroffenen Bediensteten des ehemaligen Sozialamtes. Wären die 21 Stellen heute noch besetzt oder wären sie wieder besetzt worden, müsste man davon ausgehen, dass dafür Personalkosten in Höhe von mehr als 1,2 Mio. Euro jährlich anfallen würden. Diese einschneidenden Konsolidierungsmaßnahmen haben dazu geführt, dass das Defizit in der Vergangenheit begrenzt wurde und heute ein höherer Überschuss zu verzeichnen ist.

Das Jahr 2011 schließt mit einem Überschuss ab.

Bewertung der Ergebnisrechnung:

Das Jahr 2011 schließt mit einem Überschuss in Höhe von 635.632,71 Euro ab. Fehlbeiträge aus der Vergangenheit bestehen nicht. Die Ergebnisrechnung fällt damit weitaus positiver aus als es die Planung vorsah. In der Haushaltsplanung wurde ein Überschuss in Höhe von 168.500 Euro ausgewiesen. Somit sind 467.132,71 Euro mehr Überschüsse zu verzeichnen, als es geplant war.

Das Jahresergebnis ist geprägt von der Entwicklung im Steuerbereich:

Bezeichnung	Konto	Ansatz 2011	Saldo 2011	Ansatz 2010	Saldo 2010	Ergebnis 2009
Grundsteuer A	301100	126.000,00	121.616,79	126.000,00	121.702,19	126.408,89
Grundsteuer B	301200	2.800.000,00	2.803.175,13	2.800.000,00	2.739.913,94	2.775.403,73
Gewerbesteuer	301300	8.000.000,00	8.602.698,36	6.000.000,00	9.187.370,88	4.663.532,68
Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer	302100	7.300.000,00	7.056.250,00	6.500.000,00	6.590.862,00	6.853.552,00
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	302200	1.350.000,00	1.288.149,00	1.200.000,00	1.214.300,00	1.195.527,00
Vergnügungssteuer	303100	170.000,00	131.875,72	130.000,00	140.961,13	132.874,00
Hundesteuer	303200	100.000,00	99.097,40	100.000,00	97.607,00	97.082,19
Schlüsselzuweisungen vom Land	311100	5.400.000,00	5.693.432,00	6.500.000,00	6.364.712,00	4.891.600,00
Sonstige allgemeine Zuweisungen vom Land	313100	680.000,00	665.024,00	670.000,00	663.536,00	675.477,00
Summe		25.926.000,00	26.461.318,40	24.026.000,00	27.120.965,14	21.411.457,49

Im Jahre 2010 lagen die Erträge mit 3,1 Mio. Euro über den Ansätzen, während das Ergebnis 2009 wesentlich unter den Werten der Folgejahre lag. 2011 konnte ein höherer Ertrag als die veranschlagte Summe erzielt werden. Die Gewerbesteuer war höher als der Ansatz, jedoch bei den Einkommensteueranteilen wurde der Ansatz nicht erreicht.

Bei der Bilanzaufstellung sind die Risiken zu bewerten. Nach § 123 NKomVG und § 43 Gemeindehaushalts- und Kassenverordnung (GemHKVO) sind Rückstellungen für Verpflichtungen zu bilden, die dem Grunde nach zu erwarten sind. Es sind 2010 Rückstellungen für Gewerbesteuerausfälle und Rückzahlungen in Höhe von 2.450.000 Euro gebildet worden. Die Auflösung erfolgt 2012.

Abschreibungen (Nr. 16) und Sonderposten (Nr. 3):

Veranschlagt wurden der Abschreibungsaufwand mit 1.146.500 Euro und die Auflösung aus Sonderposten mit 737.900 Euro, daraus ergibt sich ein Netto-Aufwand von 408.600 Euro.

Für die Jahresrechnung 2011 wurde der Abschreibungsaufwand (Nr. 16) mit 1.256.076,47 Euro berechnet, die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten (Nr. 3) wurden mit 779.404,59 Euro ermittelt. Daraus ergibt sich ein Netto-Aufwand für Abschreibungen in Höhe von 476.671,88 Euro. Das sind 68.071,88 Euro mehr als in der Veranschlagung.

Nach § 117 Abs. 5 NKomVG werden nicht im Haushaltsplan veranschlagte Abschreibungen oder die veranschlagten Abschreibungen überschreitende Abschreibungen ermittelt und in die Erstellung des Jahresabschlusses einbezogen. Überschreitungen sind keine über- oder außerplanmäßige Aufwendungen im Sinne von § 117 Abs. 1 NkomVG.

Jedes angeschaffte Investitionsgut (außer Grundstücke) ist abzuschreiben und die Abschreibung stellt einen Aufwand in der Ergebnisrechnung dar. Die erhaltenen Zuschüsse werden als Sonderposten behandelt und mindern den Aufwand. Lange Abschreibungszeiträume mindern den jährlichen Aufwand und wirken sich günstig in der Jahresrechnung aus. Kurze Abschreibungszeiträume bewirken das Gegenteil.

Die öffentlich-rechtlichen Entgelte – Ziff. 5 - liegen unter der Veranschlagung (190.102,56 Euro), dafür sind die privaten Entgelte – Ziff. 6 - um 54.499,51 Euro und die Kostenerstattungen – Ziff. 7 - um 24.196,00 Euro höher. Hier handelt es sich um Verschiebungen in den Zuordnungen zu den Konten.

Die Personalkosten liegen um 740.527,81 Euro unter dem Ansatz von 10.649.700 Euro, Ziff. 13. Die für die Planungen 2011 zugrunde gelegenen Rückstellungen wurden bereits in dem Jahresabschluss 2010 ausgewiesen.

Einsparungen konnten bei den Sach- und Dienstleistungen in Höhe von 472.042,63 Euro erzielt werden, Ziff. 15. Grund: Weniger Bewirtschaftungskosten und weniger Kosten für die Unterhaltung des Vermögens.

Die erhaltenen Zinsen – Ziff. 8 - liegen um 613.059,44 Euro über dem Ansatz. Die Erhöhung ist auf die auf die Steuernachzahlung entfallenden Zinsen zurückzuführen.

Mehraufwendungen in Höhe von 1.125.896,76 Euro ergaben sich bei Zinsen und ähnliche Aufwendungen (Ziff. 17), z. B. Zinsen aus Gewerbesteuerrückerstattung. Die erhaltenen und gezahlten Zinsen sind brutto zu buchen und werden nicht miteinander verrechnet.

Bewertung des außerordentlichen Ergebnisses:

Es sind außerordentliche Erträge zu verzeichnen, die sich in erster Linie aus Grundstücksverkäufen ergeben. Außerordentliche Erträge sind dann zu verzeichnen, wenn Grundstücke mit einem höheren Preis als dem Bodenrichtwert 2000 verkauft werden.

Bewertung der Finanzrechnung:

Der Finanzhaushalt besteht aus den zahlungswirksamen Aufwendungen und Erträgen und den Investitions- und Finanzierungszahlungen. Es wird der Endbestand an liquiden Mitteln am Jahresende ausgewiesen.

Im Finanzhaushalt sind die Investitionen zu buchen gewesen. Die Auszahlungen für Investitionstätigkeit betragen 3.227.363,12 Euro, einschl. bereits verwendeter Konjunkturmittel, für die Bereiche Grundstücke, Hoch- und Tiefbau, bewegliches Sachvermögen, aktivierbare Zuwendungen.

Aus den Investitionssummen sind die Abschreibungen zu berechnen, die den Ergebnishaushalt belasten.

Über- und außerplanmäßige Ausgaben:

Gemäß § 6 Nr. 1 der Haushaltssatzung der Stadt Rinteln für das Jahr 2011 sind über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen als unerheblich im Sinne von § 117 Abs. 1 NKomVG anzusehen, wenn sie im Haushaltsjahr 35.000 Euro im Einzelfall nicht übersteigen.

Über- und außerplanmäßige Ausgaben wurden wie folgt genehmigt:

Bestandserhebung von Straßenschäden

Der Rat hat am 30.03.2011 einer überplanmäßigen Ausgabe in Höhe von 150.000 Euro zugestimmt. Die Deckung erfolgte durch Einsparungen beim Konto 111320.019000 in Höhe von 150.000 Euro. Es wird auf die Vorlage 25-2011 verwiesen.

Sportentwicklungsplanung

Der Rat hat am 30.03.2011 einer überplanmäßigen Ausgabe in Höhe von 65.000 Euro zugestimmt. Die Deckung erfolgte durch Einsparungen beim Konto 111320.019000 in Höhe von 35.000 Euro und einer Zuwendung aus Leader-Mitteln in Höhe von 30.000 Euro. Es wird auf die Vorlage 20-2011 verwiesen.

Beschaffung eines Spindelmähers

Der Rat hat am 30.03.2011 einer überplanmäßigen Ausgabe in Höhe von 65.000 Euro zugestimmt. Die Deckung erfolgte durch Einsparungen beim Konto 111320.019000 in Höhe von 65.000 Euro. Es wird auf die Vorlage 33-2011 verwiesen.

Einrichtung einer Krippengruppe im Kindergarten „Klosterbande“, Möllenbeck

Der Rat hat am 23.06.2011 einer überplanmäßigen Ausgabe in Höhe von 56.525 Euro zugestimmt. Die Deckung erfolgte durch Einsparungen beim Konto 541000.035000 (davon 30.000 Euro Ausbau Hessenweg und 26.525 Euro Ausbau der Gleise in den Straßen Kreuzbreite und Braasstraße). Es wird auf die Vorlage 61-2011 verwiesen.

Einrichtung eines Familienzentrums in der "Kulisse", Ostertorstraße 2, Rinteln

Der Rat hat am 23.06.2011 einer überplanmäßigen Ausgabe in Höhe von 25.000 Euro zugestimmt. Die Deckung erfolgte durch Einsparungen beim Konto 523000.004000 in Höhe von 25.000 Euro. Es wird auf die Vorlage 63-2011 verwiesen.

Skateranlage am Gymnasium

Der Rat hat am 23.06.2011 einer überplanmäßigen Ausgabe in Höhe von 50.000 Euro zugestimmt. Die Deckung erfolgte durch Einsparungen beim Konto 523000.019000 in Höhe von 50.000 Euro. Es wird auf die Vorlage 54-2011, 1. Ergänzung, verwiesen.

Im Jahr 2011 entstanden unterhalb der Wertgrenze in Höhe von 35.000 Euro keine weiteren über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen. Im Übrigen waren umfangreiche Deckungsmöglichkeiten (Deckungskreise) vorgesehen, die ausgenutzt worden sind. Dadurch konnten über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen vermieden werden. Die in Spalte 6 der Ergebnisrechnung dargestellten Werte sind im Rahmen der Deckungskreise ausgeglichen.

5.22 Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Haushaltsjahres

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Haushaltsjahres liegen nicht vor.

5.23 Zu erwartende mögliche finanzwirtschaftliche Risiken von besonderer Bedeutung

Finanzwirtschaftliche Risiken von besonderer Bedeutung sind nicht bekannt.

5.3 Anlagenübersicht

Die Anlagenübersicht (Jahresanlagenachweis) befindet sich im beigefügten **Ausdruck 1**.

Der Jahresanlagenachweis ist aufgrund der Buchungen für alle Investitionsobjekte erstellt worden. Die Anlagewerte sind in die Bilanz eingeflossen.

5.4 Schuldenübersicht

Ermächtigungen nach der Haushaltssatzung:

§ 2: Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Kreditermächtigung) wird auf 1.314.300 € festgesetzt

§ 4: Der Höchstbetrag, bis zu dem im Haushaltsjahr 2011 Liquiditätskredite zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 15 Mio. Euro festgesetzt.

Entwicklung der Liquiditätskredite im Jahr 2011:

Datum	Mio. Euro	Datum	Mio. Euro	Datum	Mio. Euro	Datum	Mio. Euro
31.12.2010	-2,378	30.04.2011	-2,661	31.08.2011	-1,342	31.12.2011	+0,664
31.01.2011	-2,572	31.05.2011	-1,695	30.09.2011	-2,191		
28.02.2011	-3,552	30.06.2011	-1,098	31.10.2011	-2,740		
31.03.2011	-6,321	31.07.2011	-0,461	30.11.2011	-3,544		

Schuldenübersicht gem. § 56 Abs. 3 GemHKVO:

Art der Schulden	Gesamtbetrag am 31.12.2011 -Euro-	davon mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag am 31.12. 2010 -Euro-	Mehr (+)/ weniger (-) -Euro-
		bis zu 1 Jahr -Euro-	über 1 bis 5 Jahre -Euro-	mehr als 5 Jahre -Euro-		
1	2	3	4	5	6	7
1. Geldschulden	-10.683.750,92	-10.683.750,92	0,00	0,00	-11.052.862,33	369.111,41
1.1 Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	-10.683.750,92	-10.683.750,92	0,00	0,00	-11.052.862,33	369.111,41
1.3 Liquiditätskredite	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.4 sonstige Geldschulden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	-187.720,13	-187.720,13	0,00	0,00	-240.339,65	52.619,52
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-137.166,60	-137.166,60	0,00	0,00	-102.321,79	-34.844,81
4. Transferverbindlichkeiten	7.386,44	7.386,44	0,00	0,00	-316,00	7.702,44
5. Sonstige Verbindlichkeiten *)	10.923,29	10.923,29	0,00	0,00	4.147.279,20	-4.136.355,91
Schulden insgesamt	-10.990.327,92	-10.990.327,92	0,00	0,00	-7.248.560,57	-3.741.767,35

5.5 Forderungsübersicht

Art der Forderungen	Gesamtbetrag am 31.12.2011 -Euro-	mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag am 31.12. 2010 -Euro-	Mehr (+)/ weniger (-) -Euro-
		bis zu 1 Jahr -Euro-	Über 1 bis 5 Jahre -Euro-	mehr als 5 Jahre -Euro-		
1	2	3	4	5	6	7
1. Öffentlich rechtlichen Forderungen *)	851.510,89	846.542,54	4.968,35	0,00	723.561,64	127.949,25
2. Forderungen aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Sonstige Privatrechtliche Forderungen	283.342,58	283.342,58	0,00	0,00	157.975,83	125.366,75
Summe aller Forderungen	1.134.853,47	1.129.885,12	4.968,35	0,00	881.537,47	253.316,00

*) Unter den *sonstigen Verbindlichkeiten* in der Schuldenübersicht und in der Forderungsübersicht unter den *öffentlich-rechtlichen Forderungen* sind die alten Verwah- und Vorschusskonten aufgelöst worden.

5.6 Übersicht übertragene Haushaltsermächtigungen

Haushaltsreste wurden wie folgt vorgetragen, s. Posten „unter der Bilanz“:

	Euro
Ergebnishaushalt	
Aufwendungen, z. B. laufende Aufträge übertragen, Budgets	247.935,30
Finanzhaushalt	
für Investitionen	2.413.036,70
Kreditermächtigung	1.314.400,00

Nach § 54 Abs. 5 GemHKVO werden „unter der Bilanz“, sofern sie nicht auf der Passivseite auszuweisen sind, die Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre vermerkt, u.a. auch Haushaltsreste. Die hier aufgeführten Beträge sind nicht auf der Passivseite der Bilanz ausgewiesen.

Die Übertragung von Haushaltsermächtigungen belastet (im Gegensatz zur Kameralistik) nicht das alte Jahr.

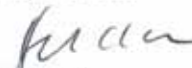
6. Schlussbemerkung und Feststellung

- Die Ergebnisrechnung weist einen Überschuss in Höhe von 635.632,71 Euro aus.
- Liquiditätskredite waren am Jahresschluss nicht vorhanden.
- Die Finanzlage hat sich 2011 positiv entwickelt und eine geordnete Haushaltswirtschaft ermöglicht.

Rinteln, den 14.3.2012


(Buchholz)
Bürgermeister

Aufgestellt:


(Budde)

Anlageart	Anschaffungswerte				Zuschüsse Beiträge				Abschreibungen				Zinsen	Restwert 4)	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12			13
	Anfang Vorjahr Zuzeit	Zugang Zugang Umb. Zinsen zu A/B	Abgang Abgang Umb.	Endstand 1)	Anfang Vorjahr Zuzeit	Zugang Zugang Umb.	Abgang Abgang Umb.	Endstand 2)	Anfang Vorjahr Zuzeit	Zugang Zugang Umb.	Sonder- bzw. Außenplan AIA / Abgang Restbuchwert	Abgang Zuschreibung	Erststand 3)	Zinsen	Restwert Alt-Jahr
002500 DV-Software (Spezial-Anwendungen)	116.053,64 0,00	1.182,86 0,00 0,00	0,00 0,00	117.236,50	0,00 0,00 0,00 0,00	0,00 0,00 0,00 0,00	0,00 0,00 0,00 0,00	0,00 0,00 0,00 0,00	49.085,98 0,00	15.277,69 0,00	0,00 0,00	0,00 0,00	64.363,67	195,89	66.977,66 52.882,83
002610 DV-Software (Standard-Anwendungen)	49.844,20 0,00	944,87 0,00 0,00	0,00 0,00	50.789,07	0,00 0,00 0,00 0,00	0,00 0,00 0,00 0,00	0,00 0,00 0,00 0,00	0,00 0,00 0,00 0,00	23.390,86 0,00	12.594,44 0,00	0,00 0,00	0,00 0,00	35.975,30	16,91	26.453,34 14.813,77
004000 Immaterielle VG aus geleisteten Inv.zuwendungen	866.965,04 0,00	204.100,47 0,00 0,00	0,00 0,00	1.071.065,51	0,00 0,00 0,00 0,00	0,00 0,00 0,00 0,00	0,00 0,00 0,00 0,00	0,00 0,00 0,00 0,00	79.319,98 0,00	52.311,56 0,00	0,00 0,00	0,00 0,00	131.631,54	0,00	787.645,06 939.433,97
004100 Immaterielle Vermögensgegenstände aus geleisteten Zuweisungen: Sondermaßnahmen Konjunkturpaket II	7.290,32 0,00	23.447,05 0,00 0,00	0,00 0,00	30.737,37	0,00 0,00 0,00 0,00	0,00 0,00 0,00 0,00	0,00 0,00 0,00 0,00	0,00 0,00 0,00 0,00	364,52 0,00	3.197,14 0,00	0,00 0,00	0,00 0,00	3.561,66	0,00	6.855,80 27.175,71
004100 Immaterielle Vermögensgegenstände aus geleisteten Investitionszuweisungen: Sondermaßnahmen Kreisbaukasse	68.544,00 0,00	0,00 0,00 0,00	0,00 0,00	68.544,00	0,00 0,00 0,00 0,00	0,00 0,00 0,00 0,00	0,00 0,00 0,00 0,00	0,00 0,00 0,00 0,00	4.214,40 0,00	2.294,80 0,00	0,00 0,00	0,00 0,00	6.499,20	0,00	64.329,60 62.044,80
004200 Immaterielle Vermögensgegenstände a. geleisteten Investitionszuweisungen: Städtebaul. Denkmalschutz	0,00 0,00	34.025,57 0,00 0,00	0,00 0,00	34.025,57	0,00 0,00 0,00 0,00	0,00 0,00 0,00 0,00	0,00 0,00 0,00 0,00	0,00 0,00 0,00 0,00	0,00 0,00	0,00 0,00	0,00 0,00	0,00 0,00	0,00	0,00	34.025,57 0,00
007000 Festwerte	4.807.777,00 0,00	0,00 0,00 0,00	0,00 0,00	4.807.777,00	0,00 0,00 0,00 0,00	0,00 0,00 0,00 0,00	0,00 0,00 0,00 0,00	0,00 0,00 0,00 0,00	0,00 0,00	0,00 0,00	0,00 0,00	0,00 0,00	0,00	0,00	4.807.777,00 4.807.777,00
011000 Grünflächen	3.171.092,06 0,00	0,00 0,00 0,00	0,00 0,00	3.171.092,06	0,00 0,00 0,00 0,00	0,00 0,00 0,00 0,00	0,00 0,00 0,00 0,00	0,00 0,00 0,00 0,00	0,00 0,00	0,00 0,00	0,00 0,00	0,00 0,00	0,00	0,00	3.171.092,06 3.171.092,06
012000 Ackerland	1.564.924,84 0,00	22.289,55 0,00 0,00	0,00 0,00	1.587.214,39	0,00 0,00 0,00 0,00	0,00 0,00 0,00 0,00	0,00 0,00 0,00 0,00	0,00 0,00 0,00 0,00	0,00 0,00	0,00 0,00	0,00 0,00	0,00 0,00	0,00	0,00	1.564.924,84 1.567.214,39
013000 Wäld. Forsten	179.078,20 0,00	0,00 0,00 0,00	0,00 0,00	179.078,20	0,00 0,00 0,00 0,00	0,00 0,00 0,00 0,00	0,00 0,00 0,00 0,00	0,00 0,00 0,00 0,00	0,00 0,00	0,00 0,00	0,00 0,00	0,00 0,00	0,00	0,00	179.078,20 179.078,20

Anlageart	Anschaffungswerte				Zuschüsse Beiträge				Abschreibungen				Zinsen	Restwert 4)	
	Anfang Vorjahr Zuwert	Zugang Umb. Zinsen zu NB	Abgang Umb.	Endstand 1)	Anfang Vorjahr Zuwert	Zugang Umb.	Abgang Umb.	Endstand 2)	Anfang Vorjahr Zuwert	Zugang Umb.	Sonder- bzw. Auflösung Restbuchwert	Abgang Umb. Zuschreibung			Endstand 3)
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
019000 sonst. untebeulte Grundstücke	423.090,70 0,00	30.483,54 0,00	28.865,85 0,00	424.708,39	0,00 0,00	0,00 0,00	0,00 0,00	0,00 0,00	0,00 0,00	0,00 0,00	0,00 0,00	0,00 0,00	0,00	0,00	423.090,70 424.708,39
021100 Grund und Boden bei Wohnbauten	1.573.629,03 0,00	0,00 0,00	0,00 0,00	1.573.629,03	0,00 0,00	0,00 0,00	0,00 0,00	0,00 0,00	0,00 0,00	0,00 0,00	0,00 0,00	0,00 0,00	0,00	0,00	1.573.629,03 1.573.629,03
022100 Grund und Boden bei sozialen Einrichtungen	191.258,13 0,00	0,00 0,00	0,00 0,00	191.258,13	0,00 0,00	0,00 0,00	0,00 0,00	0,00 0,00	0,00 0,00	0,00 0,00	0,00 0,00	0,00 0,00	0,00	0,00	191.258,13 191.258,13
022200 Gebäude, Aufbauten und Betriebsvorrichtungen bei sozialen Einrichtungen	3.125.424,25 0,00	154.472,31 0,00	15.772,26 0,00	3.264.124,30	0,00 0,00	0,00 0,00	0,00 0,00	0,00 0,00	119.869,48 0,00	43.736,47 0,00	0,00 0,00	0,00 537,69	163.068,26	0,00	3.065.554,77 3.101.056,04
023100 Grund und Boden bei Schulen	576.196,01 0,00	0,00 0,00	0,00 0,00	576.196,01	0,00 0,00	0,00 0,00	0,00 0,00	0,00 0,00	0,00 0,00	0,00 0,00	0,00 0,00	0,00 0,00	0,00	0,00	576.196,01 576.196,01
023200 Gebäude, Aufbauten und Betriebsvorrichtungen bei Schulen	6.448.426,43 0,00	411.572,63 0,00	0,00 0,00	6.859.999,06	0,00 0,00	0,00 0,00	0,00 0,00	0,00 0,00	221.860,18 0,00	92.977,00 0,00	0,00 0,00	0,00 0,00	314.827,18	0,00	6.226.576,26 6.545.171,88
024100 Grund und Boden mit Kultur-, Sport-, Freizeit- und Gartenanlagen	1.397.749,34 0,00	0,00 0,00	0,00 0,00	1.397.749,34	0,00 0,00	0,00 0,00	0,00 0,00	0,00 0,00	0,00 0,00	0,00 0,00	0,00 0,00	0,00 0,00	0,00	0,00	1.397.749,34 1.397.749,34
024200 Gebäude, Aufbauten und Betriebsvorrichtungen bei Kultur-, Sport-, Freizeit- und Gartenanlagen	6.347.021,37 0,00	109.736,85 0,00	0,00 0,00	6.456.758,22	0,00 0,00	0,00 0,00	0,00 0,00	0,00 0,00	1.069.096,90 0,00	109.110,09 0,00	0,00 0,00	0,00 0,00	1.198.196,99	0,00	5.257.534,47 5.258.953,23
029100 Grund und Boden mit sonstigen Dienst-, Geschäfts- und anderen Betriebsgebäuden	2.959.667,17 0,00	0,00 3.029.869,26	47.391,36 3.029.869,26	2.912.275,76	0,00 0,00	0,00 0,00	0,00 0,00	0,00 0,00	0,00 0,00	0,00 0,00	0,00 47.391,36	47.391,36 0,00	0,00	0,00	2.959.667,12 2.912.275,76
029200 Gebäude, Aufbauten und Betriebsvorrichtungen mit sonstigen Dienst-, Geschäfts- und anderen Betriebsgebäuden	9.927.146,32 0,00	235.450,63 0,00	36.414,56 0,00	10.126.182,29	0,00 0,00	0,00 0,00	0,00 0,00	0,00 0,00	495.226,45 0,00	142.563,78 0,00	0,00 0,00	0,00 301,58	637.488,65	99.440,27	9.431.919,87 9.488.693,74

Anlageart	Anschaffungswerte			Zuschüsse Beiträge			Endstand ^h			Abschreibungen				Zinsen	Restwert 4)
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13		
	Anfang Vorlag Zufluss	Zugang Ums. Zinsen zu AB	Abgang Ums. Abgang	Endstand ⁱ⁾	Anfang Vorlag Zufluss	Zugang Ums. Zugang	Abgang Ums. Abgang	Endstand ^h	Anfang Vorlag Zufluss	Zugang Ums. Zugang	Sonder- bzw. Ausbaukosten/AA/ Abgang Restbuchwert	Abgang Ums. Zufluss	Endstand ^h	Zinsen	Restwert 4)
031000 Grund und Boden des Infrastrukturvorgangs	24.902.431,37 0,00	2.380,10 24.800.391,18 0,00	28.513,49 24.930.391,18 0,00	24.876.297,98	0,00 0,00 0,00	0,00 0,00 0,00	0,00 0,00 0,00	0,00 0,00 0,00	0,00 0,00 0,00	0,00 0,00 0,00	28.513,49 0,00 0,00	28.513,49 0,00 0,00	0,00	0,00	24.902.431,37 24.876.297,98
035000 Straßen, Wege, Plätze, Verkehrslenkungsanlagen	15.949.215,78 0,00	1.004.301,78 0,00	12.809,52 0,00	16.945.708,04	0,00 0,00 0,00	0,00 0,00 0,00	0,00 0,00 0,00	0,00 0,00 0,00	2.160.750,97 0,00	402.151,31 0,00	0,00 0,00	725,87 0,00	2.568.176,41	63,93	13.782.464,81 14.372.331,63
037000 wasserbauliche Anlagen	255.271,30 0,00	0,00 0,00	0,00 0,00	255.271,30	0,00 0,00 0,00	0,00 0,00 0,00	0,00 0,00 0,00	0,00 0,00 0,00	73.575,40 0,00	5.188,65 0,00	0,00 0,00	0,00 0,00	76.764,05	0,00	181.895,98 178.507,25
038000 Freizeite- und Besatzungseinrichtungen	267.974,82 0,00	27.730,42 0,00	0,00 0,00	295.705,04	0,00 0,00 0,00	0,00 0,00 0,00	0,00 0,00 0,00	0,00 0,00 0,00	18.845,58 0,00	7.778,58 0,00	0,00 0,00	0,00 0,00	26.624,16	926,21	249.126,04 269.680,88
039000 sonst. Bauten des Infrastrukturvorgangs	87.044,16 0,00	31.642,33 0,00	0,00 0,00	89.696,49	0,00 0,00 0,00	0,00 0,00 0,00	0,00 0,00 0,00	0,00 0,00 0,00	1.013,91 0,00	1.727,36 0,00	0,00 0,00	0,00 0,00	2.741,27	0,00	66.030,25 95.945,22
055000 Baudenkmal	72.544,58 0,00	0,00 0,00	0,00 0,00	72.544,58	0,00 0,00 0,00	0,00 0,00 0,00	0,00 0,00 0,00	0,00 0,00 0,00	2.826,42 0,00	942,14 0,00	0,00 0,00	0,00 0,00	3.768,56	0,00	69.718,16 68.776,02
061000 Fahrzeuge	2.592.647,36 0,00	112.922,66 0,00	0,00 0,00	2.705.570,02	0,00 0,00 0,00	0,00 0,00 0,00	0,00 0,00 0,00	0,00 0,00 0,00	1.533.573,35 0,00	122.555,44 0,00	0,00 0,00	0,00 0,00	1.656.128,79	6.863,41	1.059.074,01 1.049.441,23
062000 Maschinen	81.790,50 0,00	203.573,52 0,00	0,00 0,00	287.364,02	0,00 0,00 0,00	0,00 0,00 0,00	0,00 0,00 0,00	0,00 0,00 0,00	12.874,80 0,00	18.426,82 0,00	0,00 0,00	0,00 0,00	31.291,62	0,00	70.915,70 256.082,40
063000 Techn. Anlagen	310.090,30 0,00	0,00 0,00	0,00 0,00	310.090,30	0,00 0,00 0,00	0,00 0,00 0,00	0,00 0,00 0,00	0,00 0,00 0,00	242.450,22 0,00	15.744,88 0,00	0,00 0,00	0,00 0,00	258.195,00	2.289,86	67.639,98 51.895,30
063100 Datenabnetz	45.004,80 0,00	0,00 0,00	0,00 0,00	45.004,80	0,00 0,00 0,00	0,00 0,00 0,00	0,00 0,00 0,00	0,00 0,00 0,00	14.102,30 0,00	3.000,31 0,00	0,00 0,00	0,00 0,00	17.102,61	0,00	30.902,80 27.992,29

1) Spalten 1 + 2 / 3
2) Spalten 5 + 6 / 7
3) Spalten 4 / 8 / 13

Ausdruck 1: Jahresanlagenachweis 2011

**Stadt Rinteln Variante:
1 ANW zur Haushaltsrechnung**

Anlageart	Anschaffungswerte				Zuschüsse Beiträge				Abschreibungen				Zinsen	Restwert 4)	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12			13
	Anfang Vorlag Zsbwert	Zugang Zugang Umb. Zinsen zu AB	Abgang Abgang Umb.	Endstand 1)	Anfang Vorlag Zsbwert	Zugang Zugang Umb.	Abgang Abgang Umb.	Endstand 2)	Anfang Vorlag Zsbwert	Zugang Zugang Umb.	Sonder- bzw. Außerplan./A/A Abgang Restbuchwert	Abgang Abgang Umb. Zuschreibung	Endstand 3)	Zinsen	Restwert 4)
071000 Betriebsverrichtungen	5.520,25 0,00	0,00 0,00 0,00	0,00 0,00	5.520,25	0,00 0,00 0,00	0,00 0,00 0,00	0,00 0,00	0,00 0,00	5.520,25 0,00	0,00 0,00	0,00 0,00	0,00 0,00	5.520,25	0,00	0,00
072000 Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.505.677,84 0,00	69.946,41 0,00	0,00 0,00	2.575.623,25	0,00 0,00 0,00	0,00 0,00 0,00	0,00 0,00	0,00 0,00	1.731.076,31 0,00	104.157,50 0,00	0,00 0,00	0,00 0,00	1.835.235,81	4.500,11	774.599,53 740.387,44
072100 EDV-Geräte	381.712,09 0,00	105.418,44 0,00	2.477,58 0,00	484.652,94	0,00 0,00 0,00	0,00 0,00 0,00	0,00 0,00	0,00 0,00	296.692,79 0,00	75.434,68 0,00	0,00 0,00	0,00 0,00	312.127,47	12,19	145.019,20 172.525,47
075000 Geringwertige Wirtschaftsgüter	147.056,15 0,00	0,00 0,00	0,00 0,00	147.056,15	0,00 0,00 0,00	0,00 0,00	0,00 0,00	0,00 0,00	117.542,08 0,00	9.025,01 0,00	0,00 0,00	0,00 0,00	126.577,09	0,00	20.514,07 20.479,06
096000 Anlagen im Bau	120.767,97 0,00	345.438,46 12.899,52	0,00 0,00	479.015,95	0,00 0,00 0,00	0,00 0,00	0,00 0,00	0,00 0,00	0,00 0,00	1.016,14 725,87	0,00 0,00	0,00 0,00	1.742,01	2.345,38	120.767,97 477.273,54
199997 GWG-Pool Anlagevermögen	48.824,04 0,00	25.650,42 0,00	0,00 0,00	74.474,46	0,00 0,00 0,00	0,00 0,00	0,00 0,00	0,00 0,00	10.591,20 0,00	14.894,88 0,00	0,00 0,00	0,00 0,00	25.486,08	0,00	36.232,84 48.988,38
211000 Sonderposten aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen vom Bund	0,00 0,00	0,00 0,00	0,00 0,00	0,00	1.635.942,76 0,00	0,00 0,00	0,00 0,00	1.635.942,76 0,00	-245.724,36 0,00	-32.718,85 0,00	0,00 0,00	0,00 0,00	-278.443,23	0,00	-1.390.218,36 -1.357.498,53
211100 Sonderposten aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen vom Land	0,00 0,00	0,00 0,00	0,00 0,00	0,00	4.900.161,27 0,00	659.292,66 0,00	78.447,56 0,00	5.680.003,35 0,00	-1.102.538,06 0,00	-152.483,24 0,00	0,00 0,00	0,00 0,00	-1.254.540,31	0,00	-3.797.623,21 -4.425.466,04
211110 Sonderposten aus allgem. Investitionszuweisungen nach dem NFAg	0,00 0,00	0,00 0,00	0,00 0,00	0,00	7.830.846,00 0,00	0,00 0,00	0,00 0,00	7.830.846,00 0,00	-4.235.442,36 0,00	-231.735,94 0,00	0,00 0,00	0,00 0,00	-4.467.178,32	0,00	-3.595.403,62 -3.363.867,68
211111 Sonderposten aus Städtebauförderungsmaßnahmen (Sondermaßnahme Rinteln-Stadtnetz)	0,00 0,00	0,00 0,00	0,00 0,00	0,00	9.043.363,76 0,00	0,00 0,00	0,00 0,00	9.043.363,76 0,00	-2.021.451,92 0,00	-142.642,12 0,00	0,00 0,00	0,00 0,00	-2.164.094,04	0,00	-6.421.931,84 -6.279.289,72

1) Spalten 1 + 2 / 3
2) Spalten 5 + 6 / 7
3) Spalten 4 / 7, 8 / 13

Stadt Rinteln Variante:
1 ANW zur Haushaltsrechnung

Ausdruck 1: Jahresanlagenachweis 2011

07.03.2012 11:28:17

Anlageart	Anschaffungswerte				Zuschüsse Beiträge				Abschreibungen				Zinsen	Restwert 4)	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12			13
	Anfang Vorjahr	Zugang Zugang Uml. Zinsen zu AB	Abgang Abgang Uml.	Endstand ⁶⁾	Anfang Vorjahr	Zugang Zugang Uml.	Abgang Abgang Uml.	Endstand ²⁾	Anfang Vorjahr	Zugang Uml.	Zugang Uml. Restbuchwert	Abgang Uml. Zuschreibung	Endstand ³⁾	Zinsen	Vorjahr Altjahr
211112 Städtebaulicher Denkmalschutz	0,00	0,00	0,00	0,00	70.000,00	160.000,00	0,00	230.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-70.000,00
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-230.000,00
211113 Städtebaulicher Denkmalschutz - Fördermaßnahmen der Stadt Rinteln	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	23.549,92	0,00	23.549,92	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-23.549,92
211200 Sonderposten aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen von Gemeinden, Gemeindeverbänden	0,00	0,00	0,00	0,00	2.482.400,48	70.203,02	0,00	2.552.603,48	-1.070.172,16	-79.371,95	0,00	0,00	-1.149.544,11	0,00	-1.412.226,32
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-1.403.059,37
211400 Sonderposten aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen vom sonstigen öffentlichen Bereich	0,00	0,00	0,00	0,00	51.994,75	0,00	0,00	51.994,75	-2.716,03	-1.039,70	0,00	0,00	-3.755,73	0,00	-49.268,72
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-48.229,02
211500 Sonderposten aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen von verbundenen Unternehmen, Beteiligungen u. Sondervermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	14.220,73	0,00	0,00	14.220,73	-4.977,25	-1.422,07	0,00	0,00	-6.399,32	0,00	-8.243,48
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-7.321,41
211600 Sonderposten aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen von öffentl. Sonderrechnungen	0,00	0,00	0,00	0,00	30.677,00	0,00	0,00	30.677,00	-7.679,48	-613,54	0,00	0,00	-8.293,02	0,00	-22.977,52
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-22.383,96
211800 Sonderposten aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen übrige Bereiche	0,00	0,00	0,00	0,00	65.192,00	5.664,03	0,00	70.856,03	-16.125,34	-3.089,28	0,00	0,00	-19.214,62	0,00	-49.666,66
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-51.641,41
212000 Sonderposten aus Beiträgen und jährlichen Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-497,45	-42,00	0,00	0,00	-739,45	0,00	-1.995,95
	0,00	0,00	0,00	0,00	2.693,40	0,00	0,00	2.693,40	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-1.963,95
212100 Sonderposten aus Erwerbungsbeiträgen	0,00	0,00	0,00	0,00	3.501.499,46	14.337,00	0,00	3.515.746,46	-1.111.110,67	-70.163,78	0,00	0,00	-1.181.274,45	0,00	-2.360.298,79
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-2.334.472,01
212200 Sonderposten aus Beiträgen gem. § 6 NKAG	0,00	0,00	0,00	0,00	830.035,46	45.071,55	0,00	875.107,01	-154.604,97	-22.463,34	0,00	0,00	-177.068,31	0,00	-675.430,49
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-694.477,19

1) Spalten 1 + 2 / 3
2) Spalten 5 + 6 / 7
3) Spalten 4 / 8 / 13

Anlageart	Anschaffungswerte			Zuschüsse Beträge			Abschreibungen						Zinsen	Restwert 4)	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12			13
	Anfang Vortrag	Zugang Zugang Zinsen zu AB	Abgang Abgang Abgang Umb.	Endstand 1)	Anfang Vortrag	Zugang Zugang Zugang Umb.	Abgang Abgang Abgang Umb.	Endstand 2)	Anfang Vortrag	Zugang Zugang Zugang Umb.	Sonder- bzw. Außenplan MA/ Abgang Restbuchwert	Abgang Abgang Zuschreibung	Endstand 3)	Zinsen	Vorjahr Akt. Jahr
219100 Sonderposten aus Abschreibungen für Ermittlungsverfahren	0,00 0,00	0,00 0,00 0,00	0,00 0,00	0,00	0,00 0,00 368.397,00	0,00 0,00 0,00 0,00	0,00 0,00 0,00	0,00 368.397,00	0,00 0,00	-184.020,72 0,00	0,00 0,00	0,00 0,00	-189.367,02	0,00	-184.376,28 -179.029,98
219200 Sonderposten aus Ausgleichsbeträgen der Eigentümer (§ 154 BauGB)	0,00 0,00	0,00 0,00 0,00	0,00 0,00	0,00	0,00 0,00 1.812.623,83	0,00 0,00 0,00 0,00	0,00 0,00 0,00	0,00 0,00 1.812.623,83	0,00 0,00	-458.733,31 0,00	0,00 0,00	0,00 0,00	-494.985,69	0,00	-1.383.880,62 -1.317.838,14
31 Stadt Betrieb	91.596.761,20 0,00	3.156.711,87 27.973.169,96 0,00	159.435,10 27.973.169,96	94.564.037,97	26.124.898,75 8.515.159,13	1.117.799,53 59.408,55 0,00	78.447,80 0,00 3.541,51	27.164.070,78 6.571.026,19	-2.996.147,59 0,00	478.871,88 725,87	0,00 75.904,85	75.904,85 725,87 398,28	-2.489.833,99	116.643,16	61.882.940,89 63.308.174,59

1) Spalten 1 + 2 J. 3
2) Spalten 5 + 6 J. 7
3) Spalten 4 J. 8 J. 13